

pädagogisches Tagebuch vom 09.01. bis 20.01.2023

Liebe Eltern,

wir dürfen Sie im Jahr 2023 herzlich willkommen heißen und hoffen Sie hatten einen angenehmen Start. Unsere erste Wochenhälfte von unserem Tagebuch verlief recht ruhig und gemütlich, dass allgemeine Ankommen in der Kita stand dieser Tage im Mittelpunkt.

Wie baten die Kinder sich zu überlegten, mit welchem Thema wir unsere Forscherwoche ausfüllen wollen und die Antwort kam schnell: Der Weltraum.

Wichtig ist natürlich noch die Party von Lucia, Lilly und Ariana. Herzliche Willkommen im Club der sechsjährigen.

Herzlichen Glückwunsch an euch drei.





Ab dem 16.1. 23 starten wir mit unserer Forscher-Woche, im Zeichen der Wissenschaft, in die unendlichen Weiten des Weltalls.

Vielen Dank an dieser Stelle für Ihre tatkräftige Hilfe diese Woche zu einem unvergesslichen Ereignis für Ihre Kinder zu machen. Es wurde erklärt, experimentiert und ein immenses

Pensum an Wissen vermittelt. Doch von Vorn.

Am Montag hoben wir raketenmäßig, mit Danilo ab, ins All. Hierfür erklärte er uns, mit was eine Rakete angetrieben werden muss, damit sie ins Weltall gelangen kann. Mithilfe einer langen Schnur, eines Strohhalmes (Rakete), Klebeband und eines Luftballons zeigte er wie die Rakete starten könnte. Dabei unterstützen ihn die Kinder entschlossen. Mit Wortwitz und fachlicher Kompetenz.

erforschte Gini mit den Kindern die Weiten des Weltalls
präsentieren.



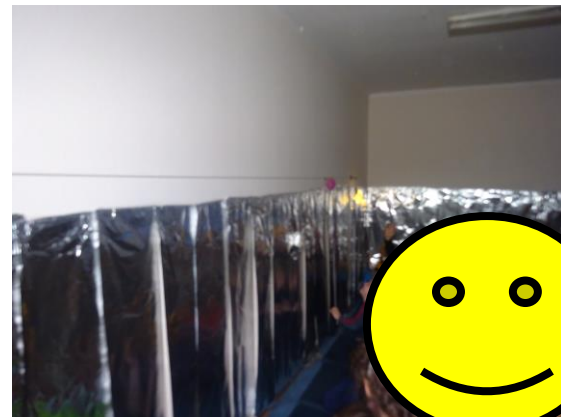
... Danilo erklärt wie Luft eingefangen wird



... der Luftballon wird fixiert



... „nur noch die Klammer lösen und



...3,...2,...1 los und die Luftballonrakete

startet"

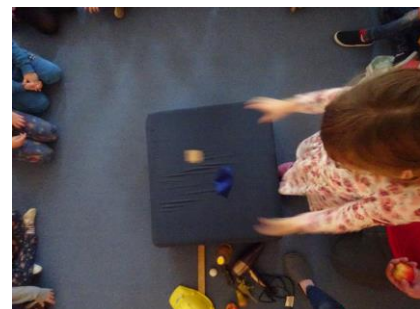


... unser Sternenhimmel im Gruppenraum

Am Dienstag ging es experimentell weiter. Hier stand der Unterschied zwischen Gravitation und Schwerelosigkeit im Fokus. Wir ließen zwei Gegenstände mit unterschiedlichen Gewicht aus derselben Höhe fallen und stellten fest, dass sie zum gleichen Zeitpunkt auf dem Boden landeten.



← →
vorher und nachher



Während der Versuche erklärte Danilo, dass es auf unserer Erde eine unsichtbare Kraft gibt, die uns auf dem Boden hält.

Erdanziehung oder auch Gravitation wird diese genannt. Diese Kraft ist für uns sehr wichtig, sonst würden wir durch die Luft schweben wie ein Tischtennisball.

Unsere liebe Gini und Claudi zeigten ihre Kreativität beim Experiment „Schwerelosigkeit für Zuhause“.

Das Experiment kurz erklärt:
man benötigt lediglich:

- Wasser
- Speiseöl
- einen Messbecher
- Lebensmittelfarbe (je nach Stimmung und Geschmack)
- eine PET- Flasche (0,5 l)

- in einen Messbecher füllt man ca. 275 ml Wasser
- hinzu kommt wenige Spritzer Lebensmittelfarbe
- zu guter letzt wird der Rest der Flasche mit Speiseöl aufgefüllt

Das Speiseöl weißt eine geringere Dichte auf und verbindet sich daher nicht mit dem gefärbten Wasser.

Anders gesagt Wasser ist schwerer als Öl daher bleibt es Schwerelos und drängt sich beim umdrehen der Flasche am Wasser vorbei.



... schon faszinierend wie die einzelnen Komponenten so zusammenspielen, natürlich durfte auch eine Portion Glitzer nicht fehlen

Zur Wochenmitte hin ging es etwas ruhiger zu, am Mittwoch kamen wir zum wohl aufwändigsten Teil. Wir bastelten uns unser eigenes Universum mit Hilfe unserer lieben Claudi wurde dieses Kleinstprojekt zu einem vollen Erfolg für und alle.



... aller Anfang ist schwer



... Vorsicht heiß!!!



... das ganz schön anstrengend

Und zack, war schon Donnerstag. Dieser Tag stand ganz im Zeichen
des Mondes.

Die Kinder erfuhren etwas über die verschiedenen Mondphasen
und den Zusammenhang vom Wechselspiel zwischen den
Mondphasen und den Gezeiten.



... Wow eine Teleskopaufnahme

Wir versuchten in unserer Beobachtungsstation den Mond zu beobachten, jedoch stellten wir fest, dass bei Neumond der Mond etwas Zeit benötigt um wieder sichtbar zu sein. Dennoch erhaschten die Kinder einen Blick durch das neue Teleskop.



... „mal sehen was ich so entdecke“



... der Mond reflektiert das Licht der Sonne und projiziert es auf die Erde

Unser letzter Tag im pädagogischen Tagebuch stand nun an und wir machten uns auf den "Rückflug" zur Erde, für diese Rückreise benötigten wir einen furchtlosen Kapitän der unser Raumschiff sicher zur Erde steuerte. Till war furchtlos genug, da er gerade Geburtstag hatte und uns zur abgefahrensten Geburtstagsparty im gesamten Kosmos einlud. Der Kapitän des Spaceshuttles hatte auch für Raumfahrtnahrung gesorgt.



... köstlich für Astronauten genau richtige



... passende Tischdekoration gab es auch



... "mach es gut Weltall"

Auf diesem Wege noch einmal alles Gute zum 6. Geburtstag an all
unsere Geburtstagskinder.

Somit schließen wir unser Tagebuch für diese Woche und

verabschieden uns

bis zum nächsten Mal

Ihre ErzieherInnen

Gini, Claudi und Danilo